

Informationen

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
 Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen
 Tel.: 0551-49709-0, Fax: 0551-49709-16
 E-Mail: info@asg-goe.de

Die Programme und Anmeldeformulare der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Website: www.asg-goe.de

Seminargebühr

Die Veranstaltung wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und die Landwirtschaftliche Rentenbank gefördert. Die Seminargebühren entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle:

	Seminar- gebühr	Seminar- gebühr ermäßigt ²⁾
Seminargebühr 2-tägig, mit Verpflegung und Übernachtung p.P.	EZ 115,00 € DZ 98,00 €	EZ 89,00 € DZ 76,50 €
Seminargebühr 2-tägig mit Verpflegung	62,00 €	47,00 €
Seminargebühr 1-tägig ¹⁾ mit Verpflegung	40,00 €	30,00 €

¹⁾ Die Teilnahme an nur einem Seminartag ist zwar grundsätzlich möglich, wir bitten jedoch um Absprache
²⁾ Ehrenamtl. Multiplikator*innen, Studierende, ASG-Mitglieder

Die Unterbringung erfolgt nach Möglichkeit in Einzelzimmern. Kaltgetränke sind selbst zu zahlen.

Die Seminargebühr ist mit der Anmeldung fällig. Wir bitten diese vorab auf das folgende Konto:

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
 Sparkasse Göttingen
 IBAN: DE 57 2605 0001 0001 0870 06
 BIC: NOLADE21GOE

unter Angabe des Stichwortes „ASG-Seminar Bassum“ und Ihres Namens einzuzahlen.

Eine Bescheinigung über die Teilnahme sowie über die Seminargebühr kann vor Ort ausgegeben werden. Die Erstattung der Seminargebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Seminarbeginn möglich!

Seminarort und Anmeldung

**Die Freudenburg
 Amtsfreiheit 1a
 27211 Bassum
 Tel.: 04241 9311-0
 www.freudenburg-bassum.de**



Anmeldung und Rückfragen
LandFrauenverband Weser-Ems e.V.
 Martina Erdmann
 Tel.: 0441-8018-17, Fax: 8018-19
 E-Mail: lfv@lwk-niedersachsen.de

Wir danken für die freundliche Unterstützung:



Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum **16.02.2019**. Sie erhalten nach Anmeldeschluss eine Bestätigung per E-Mail oder Fax.
 Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahl für diese Veranstaltung begrenzt ist.

Die von Ihnen bei der Anmeldung angegebenen Daten werden von uns und unseren Kooperationspartnern zur Vorbereitung und Durchführung des Seminars sowie zum Zweck des Nachweises gegenüber dem BMEL verwendet. Wenn Sie weitere Auskunft zu den zu Ihrer Person erhobenen Daten erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an die ASG.

Gegenüber den Teilnehmenden haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen. Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmenden auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmenden hierfür Fahrgemeinschaften bilden. Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

Fotonachweise: fotolia, <http://www.freudenburg-bassum.de>



Einladung
 ASG-Seminar

Von Filialpraxen bis Telemedizin Ist die ärztliche Versorgung auf dem Land noch zu retten?

25. und 26. Februar 2019

Die Freudenburg
 27211 Bassum

Gefördert durch:

 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

In Kooperation mit:

 LandFrauen
 Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V.

 LANDFRAUEN
 VERBAND
 WESER-EMS E.V.

Einladung

Schon heute sind viele Hausarztpraxen nicht besetzt, nicht nur, aber besonders auf dem Land. Hinzu kommt, dass 20 % der Allgemeinmediziner*innen in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen werden. Es ist also eine Vielzahl von Anstrengungen erforderlich, damit auch in Zukunft jeder Mensch wohnortnah Zugang zur hausärztlichen Versorgung hat.

In unserem Seminar möchten wir einen Überblick über die Situation der (haus)ärztlichen Versorgung in Niedersachsen geben und verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum zukünftig gesichert werden kann.

Viele Wege werden heute schon beschritten. Sie reichen von der Berufsausübungsgemeinschaft über die Filialpraxis bis zur Telemedizin und beziehen Studierende der Medizin über Stipendien und Mentorenprogramme ein. Zudem soll die Allgemeinmedizin in der universitären Ausbildung einen höheren Stellenwert einnehmen als bisher.

Zunehmend diskutiert wird, wer für die ärztliche Versorgung künftig zuständig sein soll. Auf Grund der schlechter werdenden Versorgungssituation sehen sich auch die Kommunen in die Verantwortung gedrängt, schließlich kann, insbesondere in touristischen Regionen, neben der Lebensqualität auch die Qualität als Wirtschaftsstandort von der ärztlichen Versorgung abhängen.

Wie schon bei den letzten Veranstaltungen richten wir uns insbesondere an Bürgermeister*innen und Mitarbeiter*innen von Kommunen, an Akteure von LEADER-Aktionsgruppen, Vereinen und Verbänden sowie weitere Interessierte. Wir würden uns freuen, wenn Sie an dem Seminar teilnehmen, um sich zu informieren und Ihre eigenen Erfahrungen einzubringen.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und der Landwirtschaftlichen Rentenbank an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im Januar 2019

ASG Agrarsoziale
Gesellschaft e.V.

Für die Veranstalter:

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch

Montag, 25. Februar 2019

9:30

Begrüßung und Einführung

Maren Meyer, LandFrauenverband Weser-Ems e.V.
Michael Busch, Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Sicherung der hausärztlichen Versorgung als Aufgabe der Daseinsvorsorge

Heike Fliess, Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

Wie wird die ärztliche Versorgung in ländlichen Regionen sichergestellt?

- Der Bedarfsplan
- Aufgaben und Akteure, Perspektiven und Handlungsbedarf

Michael Schmitz, Geschäftsführer der Bezirksstelle Verden, Kassenärztliche Vereinigung (KV) Niedersachsen

Wege aus dem Hausarztmangel

Viele Kommunen befürchten einen dramatischen Mangel an Hausärztinnen und Hausärzten in den ländlichen Räumen. Welche Maßnahmen sind nötig und möglich?

Oliver Kamlage, Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund (NSGB)

Gemeinsame Lösungen finden

Diskussion über mögliche Zukunftswege

Michael Schmitz (KV), **Oliver Kamlage** (NSGB) und **Heike Schnepel**, Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover, stellv. Vorsitzende Süd

Mittagspause gegen 12:45 Uhr

Praxisbeispiele

Mentoring-Programm für Studierende der Medizin im Landkreis Gifhorn

Christine Gehrman, Demografiebeauftragte Landkreis Gifhorn

Vergangenheit und Zukunft der medizinischen Versorgung in Sögel (Landkreis Emsland)

Seit 2009 beschäftigt sich die Samtgemeinde Sögel intensiv mit dem Thema Ärztemangel, verschiedene Maßnahmen wurden seitdem ergriffen.

Günter Wigbers, Bürgermeister der Samtgemeinde Sögel

DSL – Demenz: Digitale Selbsthilfe auf dem Land

NN, Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V., Regionalbüro Oldenburg

Abendessen gegen 18:30 Uhr

anschl. Zeit zum Erfahrungsaustausch

14:00

Dienstag, 26. Februar 2019

8:30

Weshalb und wie die Allgemeinmedizin gestärkt werden muss

Prof. Dr. med. Michael Freitag,
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Praxisbeispiele für die Sicherung der ärztlichen Versorgung durch Digitalisierung

„Hausarzt mit Telemedizin“ – eine gute oder eine schlechte Nachricht?

Das in Osnabrück durchgeführte Pilotprojekt soll landesweit etabliert werden.

Dr. med. Uwe Lankenfeld, Hausarzt in Osnabrück und Mitglied des Vorstands des Hausärzterverbandes Niedersachsen

Projekt „116 117“

Die Telemedizin-Zentrale der Universität Oldenburg unterstützt mit bei der Offshore-Rettung erprobten Methoden den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst und entwickelt gemeinsam mit regionalen Partnern neue Versorgungskonzepte.

Dr. med. Daniel Overheu, ärztlicher Leiter der Telemedizin am Klinikum Oldenburg AÖR

Mittagspause gegen 12:15 Uhr

13:15

Praxisbeispiel

Das Schöppenstedter Modell

Die Berufsausübungsgemeinschaft mit angestellten Ärzten und Praxisfilialen als ein Zukunftsmodell für den ländlichen Raum.

Dr. med. Reinhardt Lüer, Königslutter

„Wie ist eine dauerhafte Sicherung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum möglich?“

– Arbeitsgruppen –

Abschluss gegen 15:45 Uhr